

Das Projekt „One tesa“

Am Standort Norderstedt-Nettelkrögen, in unmittelbarer Nähe zum Hamburg Airport gelegen, beabsichtigt die tesa SE, in neu zu errichtenden Gebäuden und Anlagen die zentralen Konzernfunktionen zu bündeln.

Die tesa SE

Die tesa SE (rund 3800 Mitarbeiter, 54 Tochtergesellschaften) ist bekannt als weltweiter Hersteller von Klebebändern und selbstklebenden Systemlösungen für Industrie, Gewerbe und Endverbraucher. Klebeband-Anwendungen helfen Verbrauchern beim Befestigen, Renovieren, Reparieren, Isolieren und beim Schutz vor Insekten, Staub und Zugluft.

Technologisch anspruchsvolle Klebebänder in der Industrie ersetzen herkömmliche Fügetechniken wie Löten, Schweißen und Schrauben und bieten Zusatzfunktionen wie beispielsweise elektrische Leitfähigkeit oder die Ableitung von Wärme. Zu den Kernmärkten des Industriegeschäfts von tesa gehören die Bereiche Automobil, Druck & Papier sowie Consumer Electronics. Das Bündeln von Kabelsätzen, der Oberflächenschutz beim Transport oder die Verklebung von Zierleisten sind Anwendungen in der Automobilindustrie. In der Druckindustrie können die tonnenschweren Papierrollen ohne Drosselung der Produktionsgeschwindigkeit mithilfe spezieller Klebebänder abrisssicher miteinander verbunden werden. Zahlreiche Spezialprodukte sind in Alltagsgegenständen wie Mobiltelefonen, Digitalkameras, Flachbildschirmen, Note- und Netbooks enthalten und werden dort beispielsweise für die Montage elektronischer Bauteile oder der berührungsempfindlichen Displays eingesetzt. Fälschungssichere Etiketten können Produkten durch eine Fülle an Informationen auf nur wenigen Quadratmillimeter kleinen Datenfeldern eine unverwechselbare „Identität“ geben. Mit der Entwicklung und Inbetriebnahme einer neuen Technologie für die Produktion von Klebebändern auf Acrylat-Basis mit extrem hoher und permanent wirkender Klebkraft für Außenanwendungen in der Bau- und Konstruktionsindustrie ist tesa kürzlich ein Quantensprung gelungen.

Standort

Die derzeit im Hamburger Bezirk Eimsbüttel genutzten Immobilien lassen keinerlei weitere bauliche Entwicklung zu. Die konzerninterne Kommunikation wird durch die örtlich getrennt angeordneten Funktionen erschwert.

Die Bezeichnung „One tesa“ soll die beabsichtigte Zielsetzung verdeutlichen, die Aufgaben „Verwalten, Entwickeln, Realisieren“ in optimaler räumlicher Nähe mit den funktional sinnvollen Verknüpfungen zu ermöglichen. Für weitere Entwicklungen sollen die erforderlichen Bauflächen zur Verfügung stehen. Bei Bezug 2015 werden in Summe rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz im neuen Areal finden. Das ca. 6 Hektar große Baufeld in Nettelkrögen bietet sehr gute Voraussetzungen, die Umsetzung dieser Aufgabenstellung zu ermöglichen.

Erschließung

Mit der Schaffung einer zweiten vollausgebauten Anbindung im Nordwesten an die Niendorfer Straße und einer internen Parallelsperre wird die Erschließung des Geländes für Individualverkehr, Ver- und Entsorgung gewährleistet. Die erforderlichen Stellplätze werden in einer Parkpalette und auf ebenerdigen Parkierungsanlagen geschaffen. Bei weiterem Bedarf aufgrund künftiger baulicher Entwicklungen kann die Parkpalette zu Lasten der ebenerdigen Anlagen erweitert

werden. Für Fahrräder soll ein witterungs- und diebstahlgeschützter Abstellbereich geschaffen werden. Das öffentliche Nahverkehrsnetz wird über die bereits ausgebauten Bushaltestellen an der Niendorfer Straße erreicht. Sinnvolle Takterhöhungen oder das Anfahren zusätzlicher Zielorte sollen nach erfolgter Bedarfsermittlung umgesetzt werden. Der Anschluss an die öffentliche technische Infrastruktur wird über die Niendorfer Straße sichergestellt. Für die Oberflächenentwässerung werden im Baufeld entsprechende Rückhalte- und Versickerungsflächen geschaffen.

Bebauung

Eine mehrgeschossige Halle zwischen dem künftigen Headquarters im Süden und dem im Norden daran anschließenden Forschungszentrum bildet die Mitte der Campus-Anlage. Besucher, Nutzer der Buslinien und Fahrradfahrer betreten hier das Ensemble und erreichen kontrolliert ihr Ziel. Direkt der Halle zugeordnet sind ein Hörsaal, Seminarräume und eine zentrale Kantine mit Cafeteria.

Von Norden, von der Parkpalette aus, erreichen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen gedeckten Verbindungsgang im 1. Obergeschoss das Technologiezentrum und weiter wiederum über einen gedeckten Verbindungsgang das Forschungszentrum, die Halle und das Headquarters. Die Anordnung der Gebäude ist zum einen bestimmt durch spezifische Funktionen, zum anderen soll über eine Magistrale das Zusammentreffen gefördert, die Kommunikation an dafür geschaffenen Inseln ermöglicht werden.

Headquarters und Forschungszentrum sollen ab dem 3. Obergeschoß direktverbunden errichtet werden, damit Entwicklung, Vertrieb und Organisation in enger Abstimmung erfolgen können. Im Headquarters werden die weltweiten Aktivitäten von tesa koordiniert. Im Forschungszentrum werden Ideen entwickelt, deren Umsetzung erdacht, Qualitäten, Verfahren, Technologien überprüft und kontrolliert sowie Anwender geschult. Im Technologiezentrum wiederum wird die Forschung bei der Produktentwicklung unterstützt; die Entwicklungen erfahren ihre erste Anwendung und Umsetzung in Kleinserien unter produktionstechnischen Bedingungen. Neue technische Anlagen und Systeme werden erprobt, verfahrenstechnische Prozesse entwickelt, technische Standards für die tesa Produktionsstandorte erarbeitet.

Zur Ver- und Entsorgung der gesamten Anlage wird zwischen Technologie- und Forschungszentrum ein überdachter Anlieferbereich mit Lagerräumen vorgesehen. Großfahrzeuge können das Technologiezentrum in einer Richtung umfahren. Die Andienung mit Kleintransportern im Anlieferungsbereich kann direkt von der internen Erschließungsspanne aus erfolgen.

Zur Betreuung von Kindern der tesa Beschäftigten und dem Bedarf des näheren Umfeldes ist die Errichtung einer Kindertagesstätte mit Krippen- und Elementarbereich in Kooperation mit der Stadt Norderstedt geplant. Die Anlage soll im Norden des Baufeldes mit Freiflächen im anschließenden westlichen Landschaftsbereich angeordnet werden. Die Fahrerschließung erfolgt über die nördliche Kreuzung an der Niendorfer Straße und Anwohnerstraße Richtung Nordosten. Die Anbindung des Grundstücks Gutenbergring kann ebenfalls über diese Anliegerstraße erfolgen.

Gebäudetechnik und Umwelt

Um nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein adäquates Arbeitsumfeld zu

bieten, sondern auch im Technologie- und Forschungszentrum die erforderlichen Sicherheitsanforderungen zu erfüllen, sind umfangreiche gebäudetechnische Anlagen notwendig. Zudem spielt der kontrollierte Luftaustausch zur Einhaltung der Energieeinsparverordnung und Klimaschutzbedingungen eine wesentliche Rolle. Durch eine hocheffiziente Wärmerückgewinnung werden unkontrollierte Lüftungswärmeverluste unterbunden. Energien, die den Prozessen zugeführt werden oder durch Prozesse entstehen, werden im Rahmen eines Gesamtenergiekonzeptes genutzt und durch geeignete Maßnahmen (z. B. Wärmepumpen) dem Gebäude wieder zugeführt. Durch Verdunstungskühlung für die Luftkonditionierung und Prozesskühlung wird mittels Einsatz von regenerativer Energie ein weiterer Beitrag zur Absenkung der benötigten Kälteenergien geleistet. Lösungsmittelhaltige Fortluft aus Prozessen wird über eine thermische Nachverbrennung gereinigt, für die eine BImSchG-Genehmigung erforderlich wird. Hierbei entstehende Energie wird in die Heizkreise des Gebäudes eingespeist. Die Wärmeerzeugung erfolgt mit moderner Brennwert-Technologie. Auch die prozesstechnisch benötigten Dampfkessel sind mit Abgaswärmetauschern ausgestattet. Das Speisewasser wird mit Prozessabwärme vorgewärmt. Möglichkeiten zum Einsatz von Erdwärme (Geothermie) werden im weiteren Planungsprozess untersucht. Grundsätzlich werden die Energien immer nur mit dem geringsten möglichen Aufwand erzeugt („Hochtemperatur-Kühlung und „Niedertemperatur-Heizung“), um sowohl Erzeuger- als auch Verteil-Verluste zu vermeiden.

Vorgehen im Rahmen der Mitbestimmung

Nachdem die Standortentscheidung gefallen ist, wird tesa nun die Beratungen mit den Organen der Mitbestimmung aufnehmen. Dabei werden die Büroorganisation, die dafür notwendigen Heiz- und Lüftungskonzepte und andere Sozialeinrichtungen eine wesentliche Rolle spielen. Aus diesen Beratungen kann noch Änderungsbedarf an dem jetzigen Planungsstand entstehen.

Stellplätze

Anzahl KFZ-Stellplätze entsprechend erhobenem Bedarf ca. 840. Richtzahlentabelle für den Mindestbedarf an Stellplätzen und Abstellanlagen für Fahrräder, Anlage StErl- SH. Anzahl Fahrradstellplätze angepasst.

Aufgestellt: Brechensbauer BW+PARTNER ARCHITEKTEN 120226